



Deutsche Kommunistische Partei

Kreisorganisation Wuppertal

Gathe 55 * 42107 Wuppertal

Tel./Fax: 0202-456458

www.dkp-wuppertal.org
dkp_wuppertal@t-online.de

im September 2015

Erklärung der DKP Wuppertal zur Oberbürgermeister – Wahl am 13. September:

Wir erleben zur Zeit einen Wahlkampf, der an Langeweile und Allerweltserklärungen der Wuppertaler Kandidaten nichts zu wünschen übrig lässt. Die meisten der Kandidaten legen hierbei – so scheint es uns – mehr Wert auf die äußere Form ihrer Auftritte als auf Inhalte, die die Bürger unserer Stadt bewegen und die uns seit Jahren zunehmend enttäuscht und zornig machen.

Enttäuschung über eine Politik, die von der „satten“ Mehrheit einer CDU/SPD-Kooperation im Stadtrat immer mehr gegen die Interessen der Mehrheit unserer Bevölkerung betrieben wird. Zorn darüber, dass Wuppertal zu wenig Geld hat, um kommunale, soziale, kulturelle und ökologische Aufgaben zu lösen. Auch für die menschenwürdige Unterbringung und soziale Integration von Flüchtlingen ist zu wenig Geld vorhanden.

Statt dessen werden zu viele Staatseinnahmen für Rüstung und Militär, für die Bankenrettung und die Subventionierung der Konzerngewinne ausgegeben, zu wenig werden die Reichen, die Banken und Konzerne zur Finanzierung der öffentlichen Daseinsvorsorge herangezogen. Der amtierende CDU-Oberbürgermeister Peter Jung sieht offensichtlich sein Heil im Bau von Prestigeprojekten wie dem „Döppersberg“ und die Hoffnung, sich damit selber ein „Denkmal“ zu setzen. Sogenannte „Investoren“ kaufen unsere Stadt Grundstück für Grundstück auf, um weitere Konsumtempel oder teure Wohnbebauung zu errichten.

Auch die Kandidaten Andreas Mucke (SPD) oder Marc Schulz (Grüne) können hier zu wenig Kontrapunkte setzen, weil ihnen die bestehende Kooperation mit der CDU bzw. die Hoffnung auf eine grüne Mehrheitsbeteiligung im Rat wichtiger sind als Prinzipien. Die Kandidatin der WfW, Beate Petersen hat zwar viel Engagement und Mut bewiesen, als es gegen den Investor „IKEA“ ging, aber ansonsten versteht sie leider zu wenig von den großen politischen Zusammenhängen.

Für die linken und fortschrittlichen Menschen unserer schönen Heimatstadt bleibt so eigentlich nur eine Alternative: die Kandidatin der Linken, **Gunhild Böth** zu wählen. Sie ist uns seit Jahren als engagierte Frau, als Vizepräsidentin des Landtages von NRW und als Fraktionsvorsitzende im Stadtrat bekannt, unbequem für die Herrschenden und zutiefst solidarisch mit den „kleinen“ Leuten. So setzt sie sich auch jetzt konsequent gegen weitere Kostensteigerungen am Döppersberg, für ein bezahlbares Sozialticket, für eine echte Energiewende, für Bildung und bezahlbare Kultur für alle ein. Forderungen, die auch wir Kommunisten ohne jedes Wenn und Aber unterschreiben können.

Wir verschweigen dabei nicht, dass unsere Vorstellungen von einer wahrhaft demokratischen und sozialistischen Welt weit über das hinausgehen, was die Partei „Die Linke“ vertritt. Aber auf dem langen Weg dorthin brauchen wir Verbündete. Und die haben wir in **Gunhild Böth** auf jeden Fall!

Daher am 13. September: Jede linke Stimme für Gunhild Böth!

Bankverbindung: Santander Bank (BLZ: 500 333 00) * Kto.-Nr.: 1009255100
IBAN: DE61500333001009255100 * BIC: SCFBDE33XXX